

Räuberische Gallmücken

Autorinnen und Autoren: Stefan Kuske, Julien Kambor und Barbara Egger

Allgemeines

Neben den schädlichen Blattgallmücken (*Dasineura* und *Contarinia*) existieren in Obstanlagen auch nützliche Gallmücken. Dazu zählen hauptsächlich die räuberischen Gallmücken der Gattung *Aphidoletes*. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur natürlichen Blattlauskontrolle.

Beschreibung

Die adulten Gallmücken sind ca. 2-3 mm gross, zart gebaut und hellbraun (Abb. 1). Die Eier sind gelb bis braun-orange und mit blossem Auge kaum zu erkennen (ca. 0,3 mm). Die Larven haben eine gewisse Ähnlichkeit mit den Schwebfliegenlarven, sind aber mit 3-5 mm viel kleiner. Im Gegensatz zu den Blattgallmücken sind sie spitzer und schlanker. Sie sind blassgelb bis auffällig orange-rot gefärbt (Abb. 2+3).

Lebensweise

Die Überwinterung vollziehen die räuberischen Gallmücken im Boden in einem Kokon. Aufgrund der relativ hohen Temperatursprüche entwickeln sie sich im Frühling nur langsam. Nach der Verpuppung schlüpfen ab Anfang Mai erste Adulte. Zur Ernährung sind diese zwingend auf Honigtau angewiesen. Sie sind dämmerungs- und nachtaktiv und ausgesprochen gut beim Auffinden von Blattläusen und Honigtau. Sie legen dutzende Eier einzeln oder in kleinen Gruppen in grössere Blattlauskolonien (Abb. 4).

Die Larven sind zu Beginn kleiner als ihre Beute und stechen deshalb meist die Bauchregion oder die Beingelenke der Blattläuse an und lähmen diese mit einem Sekret, bevor sie sie aussaugen (Abb. 5). Ausgewachsene Larven springen runter von der Pflanze und dringen für die Verpuppung in die obere Bodenschicht ein.

Da die räuberischen Gallmücken mehrere Generationen durchlaufen, vermögen sie bis im Sommer häufig beachtliche Populationen aufzubauen. Ab Ende September gehen sie zur Diapause zurück in den Boden.

Nahrung und praktische Bedeutung

Die räuberischen Gallmückenlarven ernähren sich von den verschiedensten Blattlausarten, zum Teil aber auch von Milben, Schildläusen oder Pilzen. Sie sind vom Frühjahr bis in den Sommer in Obstanlagen anzutreffen. Ihre volle Wirkung als Räuber entfalten sie aber erst in der wärmeren Jahreszeit und vor allem in Kolonien der Grünen Apfelblattlaus.



Abb. 1: Adulte räuberische Gallmücken sind dämmerungs- und nachtaktiv. Tagsüber halten sie sich versteckt.



Abb. 2: Blassgelbe Junglarve in Kolonie der Grünen Apfelblattlaus.



Abb. 3: Orange Gallmückenlarve an Grüner Apfelblattlaus.

Schonung und Förderung

Gallmücken schätzen eine vielfältige Vegetation. Da sie die Puppenruhe im Boden verbringen, sollte auf schonende Bodenpflege und die Förderung der Krümelstruktur geachtet werden. Die regelmässige Abdeckung der Baumstreifen mit einer Mulchschicht kann sich äusserst positiv auf die Gallmückenpopulationen auswirken.

Nützlingsschonende Pflanzenschutzmassnahmen sind wichtig, um ihre Wirkung bei der natürlichen Blattlausregulierung nicht zu gefährden. Unproblematischer Blattlausbefall darf auch toleriert werden, wodurch der Populationsaufbau räuberischer Gallmücken gefördert wird.



Abb. 4: Die Eier werden direkt in Blattlauskolonien abgelegt.



Abb. 5: Typisch orange-rote Larve saugt eine grüne Pfirsichblattlaus aus.



Abb. 6: Bei der visuellen Kontrolle gut erkennbar: Gallmückenlarve in Mehliger Apfelblattlauskolonie.

Impressum

Herausgeber	Agroscope Müller-Thurgaustrasse 29, 8820 Wädenswil www.agroscope.ch
Informationen	Extension Obstbau, www.obstbau.ch
Redaktion	Stefan Kuske
Fotos	Abb. 1: Alamy (N. Cattlin), Abb. 2-6: Agroscope
Copyright	© 2025

Dies ist ein Teil der aktualisierten Version des Merkblatts Nr. 803 «Schwebfliegen und Gallmücken» von B. Graf, H. Höhn, L. Schaub und B. Bloesch

Ausschluss von Verantwortung

Agroscope lehnt jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Umsetzung der hier aufgeführten Informationen ab. Es gilt die aktuelle Schweizer Rechtsprechung.